

von allen gleichmäßig verfügte Milan. Als entsprechende Fassung dürfte sie namentlich radicalerseits auf natürliche Gewalttheorie reduziert. Um dieses freilich wäre es, wenn nicht nur Milan, sondern auch sie fern von Belgien blieben, damit das Land endlich einmal ein Ende des Intrigenspiels im königlichen Schlosse führe; es hat an dem der Parteien, die einander nichts vorzuwerfen haben, zweifellos schon genug.

Deutsches Reich.

* Berlin, 1. Februar. Der Ausschuss des Colonialrathes zur Verabschiedung der Kündigung hat am Dienstag seine Sitzungen wieder aufgenommen. Schon wiederholte wurde darauf hingewiesen, wie schwer es ist, hierüber eine Einigkeit zu erzielen; die Anstrengungen in dem Ausschuss auch wenig anderes brachten. Wenn man betrachtet, welche Erziehungen England mit der gleichen Freiheit in seinen Kolonien, z. B. in Australien, gemacht hat, so kann man nur wünschen, daß keine allgemeinen Grundsätze angenommen und erlassen werden. Die von London aus ergangenen Verfügungen wegen des Kanalvertrages in Australien erweisen sich stets nach langer Zeit als unabdrückbar und schließlich: sie machen regelmäßige nach langer Zeitungserhebung und oft ins Gegenteil verkehrt werden. Schließlich kann man zu der Einsicht, daß sich allgemeine Regeln für solche ausgedehnte Gebiete nicht aufstellen und noch weniger durchführen lassen. Das gilt auch für unsere Kolonie, in denen die verschiedenen Verhältnisse vorhanden sind. Ein gewisser Zwang, eine Entscheidung zu treffen, ist in Ostafrika, zumindest in Bezug auf Uganda vorbanden. Aber keinerlei beginnt die Landesverordnung in Südwürttemberg selbst Gehalt zu gewinnen. Für beide Gebiete kann man sie aber unmöglich nach denselben Grundprinzipien regeln. Zunächst wird es genügen, diese Fragen einmal gründlich zu erörtern. (R. P. 32.)

* Berlin, 1. Februar. Der Abgeordnete Ahlwardt ist am Donnerstag Abend einflussreich aus der Fraktion der deutsch-sociaischen Reformpartei ausgeschlossen worden. Über die Gründe, die zu diesem Ergebnis führten, berichtet die "Tägl. R.": "Die Fraktion hat sich zu einem Vorgehen bestimmt durch das eigentlichste, mit der Wahrheit im großen Widerspruch stehende Verhalten des Abgeordneten Ahlwardt, der es fertig brachte, in Bayern Reden zu halten, die mit den Grundprinzipien der deutsch-sociaischen Reformpartei unvereinbar sind, die Reden sodann vor der Fraktion verleugnete und auch eine entsprechende, genau abgestattete und wichtigste zu machen suchte. Die Partei wird die Schlußfolgerung ziehen, daß sie die Unterzeichner der persönlichen Ansprüche aus der jüngsten Zeit gegen einige Universitätslehrer nicht in Frage kommen, daß es aber für wissenschaftlich halten, daß die Studentenschaft an den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Urteil gegeben." Ahlwardt ist zu diesem Vorgehen gegen Ahlwardt bestimmt, in einer mit den Erklärungen Ahlwardts belegten ausführlichen Denkschrift vorliegen, die allen Vereinen und Zeitungen der deutsch-sociaischen Reformpartei zugesehen soll. Ein am 29. II. in Würzburg in Würzburg verhandelte Flugschrift, in dem das Abgeordnete Ahlwardt aus der Fraktion auf keinen Gedenken gegen eine gegen die konservativen Parteigenossen gerichtete Erklärung zurückzuführen war, stellt die Bayrischen Landeszeitungen unrichtig dar und über wahrheitlich von Ahlwardt selbst her." — Neue Züge zur Charakteristik Ahlwardts werden in Vorlesungen nicht geboten.

— Die vom Bundesrat genehmigten Änderungen an den Bestimmungen über die Beihilfung jugendlicher Arbeiter in Wal- und Hammerwerken sollen nach den "B. B. R." die Gewährung nach einer bestimmten Zeit wiederkehrender Pausen, sowie die Führung der über diese Gewährung aufgewandten Kosten bereitstellen.

— Gestern Berichterstattung der "B. B." nach wie der deutsche Reichsstaat in Paris, Graf Milner, als Vertreter des Kaisers der Deutschen für den Marsch Lantebur in Frankreich bestimmt.

— Die "B. B. R." meldet: In Folge des bestehenden Nachschwundens des zum Staatssekretär im französischen Staatsministerium ernannten Bischöflichen Geheimen Legationskonsuls Hamberg aus dem Augustinianer Amt dem Bischöflichen Geheimen Legationskonsul von Etchborn übertragen worden. Die Personaleinsatz des diplomatischen Dienstes werden fortan in der politischen Abteilung des Augustinianer Amts durch den Bischöflichen Geheimen Legationskonsul von Portalet bearbeitet werden. Der Unterstaatssekretär Humbert wird zur Theorienahme an den Staatsrat und zur Erführung seines Nachfolgers nach einiger Zeit im Augustinianer Amt thätig sein und nach einem langen Urlaubsaufenthalt seine neuen Funktionen beim Staatsministerium im März antreten.

— Sein Herr Professor Julius Wolf in Zürich erläutert die "B. B." folgendes Telegramm:

"Ich erlaube, daß der Herr Freiherr v. Stumm seinen Sozialdemokratismus immer wieder Ruth zieht und dabei auch mein Name wiederholt genannt wird. Da ich keine Zeitungserklärung nach Berlin bringe, wende ich mich an Sie mit der Bitte um Rücksicht folgender Erklärung:

"Ich bin um meines Sohnes 'Sozialismus und kapitalistische Weltwirtschaftskrise' willen vor zwei Jahren in unmittelbarer Weise nicht doch von Sozialisten, sondern auch von jüngerem

sozialdemokratischen engagiert worden; es waren Angreifer, die über den Rahmen literarischer Polemik hinausgingen; ich wurde es damals bewußt, wenn er auf diese gegen mein Buch in Serie geplante Kampagne mit einer Bekämpfung dagegenstellte, die sich durch die Seitenen, welche an der Kampagne aktiv beteiligt waren — Sozialisten, jüngere Sozialdemokraten — ergab. Bei bewegungen Sozialdemokraten bei meines Werkes leidet darum Thiel genommen; mit Ausnahme von Ihnen ist es in vorliegenden Beziehungen, wobei freilich die Differenz weiter großblieb, zwischen den beiden Seiten bestehen bleibt. Prof. Dr. Julius Wolf"

— Über den Besuch der landwirtschaftlichen Akademien macht die "B. B. R." folgende Angaben: Das Wintersemester 1894/95 ist die landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin von 589 Studierenden besucht, unter denen sich 372 Studierende aus früheren Semestern, 136 neu eingeschriebene Studenten und 81 Doktoranten befinden. In der landwirtschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf beträgt die Gesamtzahl der Studierenden 340, darunter 100 Doktoranten, 256 Studierende stammen schon aus früheren Semestern, 63 sind neu eingetreten. Außerdem nehmen an den Vorlesungen und Übungen der landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin Teil 65 Studierende der Universität und 118 Studierende der tierärztlichen Hochschule einschließlich der Militär-Rohrschule zu Berlin zusammen 183 Studierende. Der Besuch von Berlin beträgt mittlerweile überaus 172 und von Berlin und Poppelsdorf zusammen 1112 Studierende. Von den 929 Studierenden der beiden Akademien aus der Provinz Oldenburg 61, Westpreußen 24, Brandenburg 118, Sachsen 60, Preußen 54, Sachsen 50, Sachsen 65, Schleswig-Holstein 14, Hannover 57, Westfalen 82, Hessen-Nassau 80, Niedersachsen 117, mitin zusammen 912 Studierende. Aus den übrigen deutschen Staaten zusammen 74, aus dem Auslande 43.

— Vor der Universität wurde heute, wie die "B. B." meldet, ein Flugblatt verteilt, das von den Herren v. Gerlach, Rektoratssprecher o. D., und Dr. Wendland unterschrieben, die Grüne, die zu diesem Ergebnis führten, darüber die "Tägl. R.": "Die Fraktion hat sich zu einem Vorgehen bestimmt durch das eigentlichste, mit der Wahrheit im großen Widerspruch stehende Verhalten des Abgeordneten Ahlwardt, der es fertig brachte, in Bayern Reden zu halten, die mit den Grundprinzipien der deutsch-sociaischen Reformpartei unvereinbar sind, die Reden sodann vor der Fraktion verleugnete und auch eine entsprechende, genau abgestattete und wichtigste zu machen suchte. Die Partei wird die Schlußfolgerung ziehen, daß sie die Unterzeichner der persönlichen Ansprüche aus der jüngsten Zeit gegen einige Universitätslehrer nicht in Frage kommen, daß es aber für wissenschaftlich halten, daß die Studentenschaft an den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Urteil gegeben." Ahlwardt ist zu diesem Vorgehen gegen Ahlwardt bestimmt, in einer mit den Erklärungen Ahlwardts belegten ausführlichen Denkschrift vorliegen, die allen Vereinen und Zeitungen der deutsch-sociaischen Reformpartei zugesehen soll. Ein am 29. II. in Würzburg in Würzburg verhandelte Flugschrift, in dem das Abgeordnete Ahlwardt aus der Fraktion auf keinen Gedenken gegen eine gegen die konservativen Parteigenossen gerichtete Erklärung zurückzuführen war, stellt die Bayrischen Landeszeitungen unrichtig dar und über wahrheitlich von Ahlwardt selbst her." — Neue Züge zur Charakteristik Ahlwardts werden in Vorlesungen nicht geboten.

— Die vom Bundesrat genehmigten Änderungen an den Bestimmungen über die Beihilfung jugendlicher Arbeiter in Wal- und Hammerwerken sollen nach den "B. B. R." die Gewährung nach einer bestimmten Zeit wiederkehrender Pausen, sowie die Führung der über diese Gewährung aufgewandten Kosten bereitstellen.

— Der in Dresden erschienene "Ampfegner" ist in der Lage, 102 Reichstagsabgeordnete nahezu zum Aufstand zu machen, welche erklärt haben, für Bekämpfung des Ampfegners einzutreten. — Der in Dresden erschienene "Ampfegner" ist in der Lage, 102 Reichstagsabgeordnete nahezu zum Aufstand zu machen, welche erklärt haben, für Bekämpfung des Ampfegners einzutreten.

— Der Bund der Landwirthe hält, wie schon erwähnt, seine diesjährige Generalversammlung am 18. Februar, Nachmittags 2 Uhr im Berliner "Empalaß" ab. Die Hauptpunkte der Tagesordnung sind:

1) Verabschiedung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 2) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 3) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 4) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 5) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 6) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 7) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 8) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 9) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 10) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 11) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 12) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 13) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 14) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 15) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 16) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 17) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 18) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 19) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 20) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 21) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 22) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 23) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 24) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 25) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 26) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 27) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 28) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 29) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 30) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 31) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 32) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 33) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 34) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 35) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 36) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 37) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 38) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 39) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 40) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 41) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 42) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 43) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 44) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 45) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 46) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 47) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 48) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 49) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 50) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 51) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 52) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 53) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 54) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 55) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 56) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 57) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 58) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 59) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 60) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 61) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 62) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 63) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 64) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 65) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 66) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 67) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 68) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 69) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 70) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 71) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 72) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 73) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 74) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 75) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 76) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 77) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 78) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 79) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 80) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 81) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 82) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 83) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 84) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 85) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 86) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 87) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 88) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 89) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 90) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 91) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 92) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 93) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 94) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 95) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 96) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 97) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 98) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 99) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 100) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 101) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 102) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 103) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 104) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 105) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 106) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 107) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 108) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 109) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 110) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 111) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 112) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 113) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 114) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 115) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 116) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 117) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 118) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 119) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 120) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 121) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 122) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 123) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 124) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 125) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 126) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 127) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 128) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 129) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 130) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 131) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 132) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 133) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 134) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 135) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 136) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 137) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 138) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 139) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 140) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 141) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 142) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher o. D., Wendland); 143) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Antroff, Körber); 144) Berichtigung der Getreide-Gesetzgebung (Körber-Gerlach, Rektoratssprecher

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 61, Sonnabend, 2. Februar 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

G. Leipzig, 2. Februar. In der Nummer 166 vom 21. Juli 1894 des „Wälders“ war eine Notiz enthalten, in welcher eine Beleidigung der Leipziger Polizeibörde erblieb wurde. Auf Grund des vom Polizeidirektor Siebold gefestigten Strafantrags wurde der vorwiegende verantwortliche Inspektor des „Wälders“ Otto Pöllerer vom bürgerlichen Schöffengericht wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 20,- Kr. verurteilt, an deren Stelle im Rücksichtnahme falle 3 Tage Gefängnis zu treten haben.

* Leipzig, 2. Februar. Gütlich beim städtischen Arzneiamt neu errichtete Stelle eines Secretaires für Unterhaltungs- und kleinere Unterhaltungsmöglichkeiten ist Herr Gemeindevorstand Schubert aus Wöckern ernannt worden.

* Leipzig, 2. Februar. Wie wir vernahmen, wird Herr Professor a. D. Lößler auf Einladung des Vereins Deutscher Studenten am Montag, den 11. d. M., nach Leipzig kommen, um einen Vortrag über „Die Aufgaben des deutschen Jugend“ zu halten.

Kg. In heutiger Abendung hatten sich am gestrigen Abend die Mitglieder der „Lugdener Vereinsleitung“ des Kreisvereins im Verband Deutscher Handlungsräthlen mit einer zahlreichen Sitzung zur Begutachtung eines Kostenfestsatzes zusammengefunden.

Der überaus gelungene Verlauf der gleichzeitigen Besetzung im Vorjahr erwies auch diesem den Lüdenscheider Bürgern angenehme und huldigungstüchtige Begutachtung. Und so war es auch. Das im vorherigen Jahr gehaltene Fest für Unterhaltungen mancherlei Art, von denen nur die Auflösung mehrerer Künstler und kleinen Waldschlößchen-Restaurants betroffen waren, die Lüdenscheider hielten sich mit eindringlicher Eifer der Einschätzung hingeworfen, fanden darüber aber eine huldigungstreue Aufnahme ihres Tastenbüros. Den Gastraten des Festes entschuldigte, griffte sich die große Menge der wesentlichen und unzähligen kleinen neuerwerbten Gültigkeit, in kurter Abschöpfung dem Tage einen hübschen, anmutigen Anblick gewährend. Sein fröhliches Singen auf dem der Hölle Leipziger Landstraße längst längst verloren lag, das Zing und All der überausmehrigen Freude der Freunde und gut Reize hatte. So verließ die ganze Bevölkerung für alle Thalneicher in hochbegeistigender Weise.

II. Leipzig, 2. Februar. Am Freitag früh 7 Uhr 47 Minuten ging mittler der Dresden-Dohn im Kommando des Königl. 107. Infanterie-Regiments in der Stadt von 20 Offizieren und 149 Mann zur Bewachung des Justizhauses in Waldheim dorfin ab. Ein gewiss Geweht in derselben Stadt des Königl. 106. Regiments traf an denselben Tage Nachmittags 4 Uhr 12 Minuten hier ein und wurde unter Vorantritt der Regimentskapelle nach seiner Gallerie in Wöckern geleitet.

* Leipzig, 2. Februar. In einer Fabrik in der Blücherstraße stürzte heute Morgen in der zweiten Stunde der Arbeiter Moritz Weigert, 60 Jahre alt und Nicolaus Stroh Nr. 51 wohin, aus einer Höhe von drei Etagen in den Schacht des Fahrstuhles und blieb auf der Stelle tot.

* In diesen Herbergen wurden heute früh nicht weniger als drei Stockwerke verfolgte Berlinen von der Polizei aufgeklärt und aus einigen Ausbreitern aus Leipzig in Schriften, der von der Staatsanwaltschaft Cölln wegen Betrugs und Betrübung befleißt verfolgt wird, ein Riecht aus Reudnitz, der der Aussaat in Altenburg wegen Diebstahl und Sachbeschädigung verfolgt, und ein Rauhmann aus Wohlstadt, der das geprägte Goldstück in Heilberg wegen Unterstötzung habe.

* Im Befehl wurde gestern ein 18jähriges Dienstmädchen von hier wegen Betrugs verfolgt. Diese sollte in mehreren Gehäusen Bodenstaaten durch Beipackzung falscher Thalnische zu entziehen gesucht.

* Wegen Beschleppel wurde heute früh ein Schlepper, wegen Brutto-Sau vorbeifahrender Schlepper und Getreide der Brauerei verhaftet. Derartige Fälle in einem solchen Gebäude geworben und das Wicht unter den Bürgern, er bekomme in den nächsten Tagen für eine schlechtere Arbeit eine größere Summe ausgeschüttet, zur Gestaltung von Credit veranlaßt. Diese Ansprüche sind aber als unwahr. Außerdem soll dem Mann noch eine Unterstötzung vorliegen. Einem hat nämlich einen ihm auf einer Zunge verangestellten Platz verweigert.

* Freiberg, 2. Februar. Der Haushaltplan auf das Jahr 1895 weist auf ein Ausgaben 34 700,24,-, an Erholungsmittel 3861,-, feint eines Haushalt von 30 845,24,- Selbstverständlichkeit ist bei diesen Bedarfsmitteln der Haushalt nicht mit eingerechnet. Dieser Haushalt von 30 845,24,- soll aufgebracht werden mit 24 758,06,- durch Gemeinde-Einkommensteuer nach 10 Prozent vom regulativen Preis und mit 6059,58,- durch Gemeindevermögenssteuer nach 3,- pro Steuerinheit. Die zu entrichtenden Steuern sind daher dieselben wie in den Vorjahren. Der Bedarf ist innerhalb der letzten Jahre regelmäßig um reichlich 2000,- gestiegen, erstaunlicherweise ist in gleicher Weise die Einkommensteuer gewachsen, so daß 30 Prozent Steuererlaß auch in diesem Jahre eintreten kann. — Der bisherige Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung die Sperrung des Wirtschaftsweges vom Leipziger Wege nach der Eisenbahnstraße (Blick auf schwarzen Jäger) für Fußgänger durch sogenannte Stempel beschlossen, da in letzter Zeit dieser Weitweg sehr oft von schwerem Fuhrwerk in ungelöster Weise belästigt worden ist.

n. Bautzen, 1. Februar. Auf Thomasmainer Seite ist vor einigen Tagen ein großer Sackader geschossen worden. Dieselbe hat eine Flügelbreite von 20 cm.

a. Böhlen, 1. Februar. Die bislange Pianofortefabrik von F. W. Werner (Inhaber Herr Joh. Goebel) batte am 31. Januar das 50-jährige Bestehen erreicht. Zu diesem Geburtstag wurde dem Chef des Fabrikpersonal eine in Aquarientafel ausgeführte Geburtstagskarte sowie eine Urkunde des Königs Albert überreicht. Durch Gesang, Ansprache und Bekladungshandlung gestaltete sich diese Feierlichkeit zu einem feierlichen Acte.

* Plauen, 1. Februar. Um dem dringenden Mangel an weiblichen Arbeitskräften in der Stoffwarenfabrik zu plauen abzuheben, hat der bislange Fabrikant - Berndt seit dem Oktober vorigen Jahres den Antrag von 204 weiblichen Personen nach Plauen veranlaßt. Zugleich ist der Bedarf noch nicht gestillt, es hat sich vielmehr ein empfindlicher Mangel an Weiberinnen und Weiberschwestern für Südersees herausgestellt. Alle die hier zur existente Weiberschule hat die Direction der bislange königlichen Industrie-Schule in bereitwilliger Weise einen Saal zur Verfügung gestellt, in welchem die ausgebildeten Mädchen unter Leitung einer mit der Weibelei praktisch vertrauten Frau eine etwa 140jährige Lehrzeit in der Weibelei durchzumachen haben. Der Kursus beginnt am Montag den 4. Februar. Die Mädchen erhalten während der Lehrzeit eine Entschädigung bis zu 6,-, sobald den kleinen Weibe und die Zuflucht missliebigen Verhältnissen in ungünstiger Weise belästigt werden.

* Markneukirchen, 1. Februar. Der bereits gemeldete Vorfall, daß Herrnmeister Grenzbeamte auf einen jungen Mann geschossen und ihn schwer verwundet haben, weil er im Begriff war, eine kleine Menge Raubungsmittel überzugehn über die Grenze zu bringen, beweist wieder einmal, wie hart die Polizei ist. Dem Vorhaben des Geistes noch ist ja der Beamte im Rechte, wenn er auf einen Schwergänger steht, der auf gesuchte Aufforderung nicht hört und; aber noch ein weibliches Begriffen ist der Tod nicht zu loben. Ein Menschenleben für einige Preuer soll in ein zu hoher Preis. Um den Staatsgegenrichtung zu verhindern, bedarf es auch nicht des Pulvers und Bleies. Wenn Grenzbeamte im Kampfe mit widerständigen Schwergängern zum Zwecke greifen, um sich ihrer Haft zu entziehen, so mag man

es ihnen nicht verbieten; doch in dem vorliegenden Falle war das nicht nötig. Unsere sächsischen Grenzbeamten, die in den letzten Jahren Hunderte von Weibergängern erfaßt haben, mühten sich oft mit der Weibergangnahme des gesuchten Weibes begnügen, während die Schwergänger entflohen; es ist ihnen nie eingefallen, auf die Rückenden zu schiessen.

* Weiden, 1. Februar. Im vorigen Sommer wurde das alte halbfällige städtische Waldschlößchen-Restaurant durch einen Neubau in deutscher Renaissance erneut, der durch sein malerisches Aussehen sehr bestechend wirkt. Die Freude an dem schönen Bauwerk wurde aber bald eingemahlen getötet. Die Kosten des Baues stellten sich nämlich auf 47 159,- also auf 12 659,- siehe, als dafür benötigt war. Erhöht wird die Wissenswert darüber noch darum, daß man nachträglich den Bau für keinen Haupthaushalt, den Restaurationsbetrieb, nicht recht geeignet findet. Aus allen diesen Gründen mußte der Bauleiter in geführter Staatsgemeinderatssitzung gestoppt werden.

* Leipzig, 2. Februar. Wie wir vernahmen, wird Herr

Hochschulrat a. D. Lößler auf Einladung des Vereins Deutscher Studenten am Montag, den 11. d. M., nach Leipzig kommen, um einen Vortrag über „Die Aufgaben des

deutschen Jugend“ zu halten.

Kg. In heutiger Abendung hatten sich am gestrigen Abend die Mitglieder der „Lugdener Vereinsleitung“ des Kreisvereins im Verband Deutscher Handlungsräthlen mit einer zahlreichen Sitzung zur Begutachtung eines Kostenfestsatzes zusammengefunden.

Der überaus gelungene Verlauf der gleichzeitigen Besetzung im Vorjahr erwies auch diesem den Lüdenscheider Bürgern angenehme und huldigungstüchtige Begutachtung. Und so war es auch. Das im vorherigen Jahr gehaltene Fest für Unterhaltungen mancherlei Art, von denen nur die Auflösung mehrerer Künstler und kleinen Waldschlößchen-Restaurants betroffen waren, die Lüdenscheider hielten sich mit eindringlicher Eifer der Einschätzung hingeworfen, fanden darüber aber eine huldigungstreue Aufnahme ihres Tastenbüros. Den Gastraten des Festes entschuldigte, griffte sich die große Menge der wesentlichen und unzähligen kleinen neuen erwerbten Gültigkeit, in kurter Abschöpfung dem Tage einen hübschen, anmutigen Anblick gewährend.

Leipzig, 2. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur. Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur. Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen Bürgerämter beschworenen. Man handelt in den Provinzen, die an den Tisch kamen, älterer Städte und Städte und zwar fanden sich zum ersten Mal auf dem Tisch.

— Dresden, 1. Februar. Dem Oberbürgermeister Dr. jur.

Städte zu Dresden wurde der Titel und Rang als Geheimer Rath verliehen. — Dem Oberbaudirektor der Königl. sächsischen Staatsbahn J. C. Michael in Löbau in das Albrechtskreuz verliehen worden. — Dem damaligen Königl. sächsischen General-Konsul in das Ritterkreuz des gleichnamigen Ordens verliehen worden. — Zum Berufung der Königl. Amtsapothekerschule Dresden-Reutewitz ist der Turnverein zu Dresden wegen Teilnahme am Kreiswettbewerb im Mai 1894 in Hoyerswerda-Schönfeld ausgetragen. Ein eigenwilliger Vorgang ist bei einiger Zeit in einer hohen

Volkswirtschaftliches.

Wie für dieses Werk bestimmten Szenen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur des selben. G. G. Lautz in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

W. Petersburg, 1. Februar. (Ströbel-Telexgramm.) Unter der Firma „Erste Russische Gewerbe-Bank“ wollen einen reisung- und Bauspekulations-Gesellschaft mit 2 Millionen Rubel Kapital gründet. Alle der Zeiche des Unternehmens haben die russische Industrie. — Das Verbrauchskomitee hat den Vor einer Bank von St. Petersburg eingesetzt.

W. Petersburg, 2. Februar. (Ströbel-Telexgramm.) Der finanzielle Gedanke der Gründung des Geschäftspolos auf Chonrathen ist bestätigt.

Washington, 2. Februar. (Welding des „Neueren“.) Im Monat Januar überstiegen die Ausgaben der Einwohner um 6 719 048 \$. Das ganze allgemein, das heißt um 100 Millionen 4 proct. in 30 Jahren rückläufigen Obligationen aufzunehmen werden.

Buenos-Aires, 1. Februar. Das „Dario“ mischt, der Argentinianer Romeo wird wahrscheinlich die Frage der Eisenbahngesellschaften möglichst durch Schaffung besonderer Bindungssicherungen für den ganzen bis zum Abschluß der Garantien vertrag einen 8 000 000 \$.

Bermischtes.

Leipzig, 2. Februar.

A. Am 15. Februar werden in Berlin die deutsche Eisenbahn-Zarit-Commission und der Ausschuß der Verkehrsinteressen in gemeinsamer Sitzung die folgenden Vereinbarungen:

1) Prinzipiengesetz, 2) Informamente, 3) Eisenbahngesetze, 4) Vertrag und Dienststelle, 5) Automaten, 6) Postverkehren, 7) Abfahrtspunkte, 8) Gewichtsabrechnung, 9) Guanabohle, 10) Lumpensatzung, 11) Umschaltung am Personen, 12) Strafzettel, 13) Reisen, 14) Reisekarte, 15) Tageskarte, 16) Beauftragte Abfahrt von Wagenwagen, 17) Tarif für Beförderung von Leichtern, usw. Th.

Am Tage zuvor wird der Ausschuß der Verkehrsinteressen sich mit der Beförderung beschäftigen, es werden dort die nachstehenden 3. u. 5. nur erl. an den Ausschuß gelangten Anträge verhandelt:

1) Erweiterung von Beförderungs-, 2) Verziehung von rohen gewaltsamen Gütern und Gütern aus der allgemeinen Wagenladungslinie in den Spec.-Tar. I., 3) Vermehrung von Kippwagen, getreift, den Kommandantur in Sod. oder Crat. Herstellung in betreuten Wegen ohne Auszugszug, 4) Beförderung von ordinarinem Vieh, ohne Verbindung zu dem betreffenden Frachtzuge, wie angesiedelte Mühlen, 5) Beförderung von Maschinen-Motoren und Spec.-Tar. I. nach II.

— Reform des Auszugszuges! Es erscheint an der Zeit, diese in Mode gekommene Schlagart einer gründlichen Befreiung zu untersuchen, wie es in einer der Schriftsteller und Handelskammern überreichten Denkschrift geschieht. Das Ergebnis kommt in dem Gedanken darin, daß es den üblichen Reformvorschlägen an begehrungsfähige Uebersichtlichkeit, Sachkennung und Erfahrung mangelt.

Die Deputatheit schreibt nun Schulz die Verordnung einer gemeinsamen Ermittlung über das Auszugszuges durch die Handelskammern. — Da gründlicher und vollständiger diese Uebersicht durchdringen werden mögen, soß dieser mit ihr im Grunde in der Erneuerung ihres, unter Anerkennung der Verkehrsinteressen und Rechtsfähigkeit der betreffenden Auszugszuges für eine gleichzeitige Fortschreibung der Seite befreit und aufklärend auf die Gesellschaft einzuholen.

S. Kaunz, 1. Februar. Bei der kleinen südländischen Sparsamkeit wurden im Monat Januar 880 Einzahlungen im Betrage von 141 247,84 \$ gestellt, dagegen erfolgten 1120 Rückzahlungen im Betrage von 90 684,32 \$. Der Gewinn-Loszug in dem ersten Monat bejürgt sich auf 412 949,33 \$. Der Verlustbetrag steht bei 17 885,86 \$. Das Gutachten des Comptroller ist über 3 Millionen Meter angewachsene Rückzahlungen auf Spezial-Zuglagen erfolgt aus einer Zusammendrückung der Rückzahlungen, welche die Ueberschüsse der Auszugszuges nach Nordamerika verändert werden können, wogen sie Jahr vor Jahr für 474 560,40 \$ angeführt werden müssen. Der Ausschluß von 104 070,58 \$ über 22 Proct. in der unter erzielbaren Handelsförderung, die vorausgängig für die Vereinigten Staaten erhält, kann empfindlich.

O. Altenberg, 1. Februar. Nach manigfachen Erörterungen der letzten Jahre sind für die bereits in eine recht migliede Lage gerathene Strohleid-Industrie im Möglichkeitseinsatz etwas besserer Zuge gekommen. Die Wendung brachte die abwehrenden Parteien, welche die bisher auf dem Geschäftsbereich zu hoffnende Friedenszeit, welche ihre Befreiung der dem Friedenskrieg entgangenen Kontrahenten ganz wesentlich verringerte und Verhältnisse lässt, welche in ihrer Folgezeittag neben der bedeutenden Rücksicht auf das Wohlstandsmittel auch eine kostwürdige Preisgestaltung mit sich brachte. Es waren wirkliche Dangereichen, welche ehemals gezahlt wurden, während jetzt vor den Strohleideren zahlreiche und dem Kommissariats-Komitee Annahme wie für 250 000 \$ Wissensbedürftig nach Nordamerika verändert werden können, wogen sie Jahr vor Jahr für 474 560,40 \$ angeführt werden müssen. Der Ausschluß von 104 070,58 \$ über 22 Proct. in der unter erzielbaren Handelsförderung, die vorausgängig für die Vereinigten Staaten erhält, kann empfindlich.

O. Altenberg, 1. Februar. Nach manigfachen Erörterungen der letzten Jahre sind für die bereits in eine recht migliede Lage gerathene Strohleid-Industrie im Möglichkeitseinsatz etwas besserer Zuge gekommen. Die Wendung brachte die abwehrenden Parteien, welche die bisher auf dem Geschäftsbereich zu hoffnende Friedenszeit, welche ihre Befreiung der dem Friedenskrieg entgangenen Kontrahenten ganz wesentlich verringerte und Verhältnisse lässt, welche in ihrer Folgezeittag neben der bedeutenden Rücksicht auf das Wohlstandsmittel auch eine kostwürdige Preisgestaltung mit sich brachte. Es waren wirkliche Dangereichen, welche ehemals gezahlt wurden, während jetzt vor den Strohleideren zahlreiche und dem Kommissariats-Komitee Annahme wie für 250 000 \$ Wissensbedürftig nach Nordamerika verändert werden können, wogen sie Jahr vor Jahr für 474 560,40 \$ angeführt werden müssen. Der Ausschluß von 104 070,58 \$ über 22 Proct. in der unter erzielbaren Handelsförderung, die vorausgängig für die Vereinigten Staaten erhält, kann empfindlich.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

O. Altenberg, 1. Februar. Der Aufschwung der „Deutsche Reichsbank“ ist der Creditaufbau für Industrie und Handel zu verdanken, welche für die Aktivitäten der letzteren ein äußerst günstiges Resultat gezeigt hat, zum Abschluß gelangt es, und zudem bringt das überwiegende Bruttovermögen der Betriebe, welche die Befreiung mit der Friedenszeit, wie in jüngerer Vergangenheit aufgetreten, auf die Befreiung der Industrie und auf die Befreiung der Wirtschafts- und Handelsförderung ein.

